ProNotar - Kundeninformation
24.02.2016 / jhe
Support-Team

ProNotar
Andreas Krauß Hard- und Softwareservice GmbH

Security-Empfehlungen im Umgang mit Word

Word-Dokumente und -Vorlagen bestehen nicht nur aus Text und Grafiken. Dokumente können eine Vielzahl an (für den normalen Benutzer unsichtbaren) Elementen beinhalten wie Makros oder Programmcode. Programmcode kann je nach Programmierung explizit vom Benutzer gestartet werden oder aber auch automatisch ausgeführt werden, sobald man ein Dokument öffnet.

Programmcode in Dokumenten ist sehr hilfreich, da man so dem Benutzer viele neue Funktionen und Möglichkeiten zur Verfügung stellen kann, die Word alleine so nicht mitbringt. So ist die ProNotar-Urkunden- und Rechnungserstellung nur mit solchem Programmcode möglich.

Leider kann dies auch von Virenherstellern ausgenutzt werden. Eine recht häufige Angriffsart besteht aus E-Mails, die angeblich irgendeine Rechnung oder sonstige wichtige Dokumente im Anhang haben. Ist ein Benutzer unsicher, ob die Mail für ihn relevant ist und stimmen die Sicherheitseinstellungen im System nicht, so reicht das Öffnen eines solchen Dokuments um Virencode im Dokument auszuführen und schon ist Ihr Computer und meist auch gleich das ganze Netzwerk infiziert.

Viren können harmlos sein, meist jedoch steckt eine betrügerische oder zerstörerische Absicht dahinter, vom Passwortdiebstahl bis hin zum kompletten Verschlüsseln all Ihrer Dateien und Dokumente die dann gegen die Zahlung eines hohen Betrages wieder entschlüsselt werden können (was aber oft nicht funktioniert) Sie sollten auf derartige Erpressungsversuche nie eingehen. Siehe Empfehlung des Bundesamtes für Sicherheit:
https://www.bsi.bund.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Presse2016/SaferInternetDay_Ransomware_05202016.html)

Allgemeine Gegenmaßnahmen

Die wichtigste Gegenmaßnahme ist das regelmäßige Backup aller Daten inklusive der Dokumente und Vorlagen, damit diese im Falle einer Virusinfektion wieder hergestellt werden können!

- Achten Sie auf aktuelle Backups (täglich)!
- Achten Sie auf die Vollständigkeit der Sicherung!
- Nehmen Sie das Backupmedium nach dem Sichern vom Netzwerk, damit der Virus keinen Zugriff auf die Backupdaten hat.
- Überlegen Sie sich ein Sicherungskonzept mit rotierenden Backupmedien statt nur einer USB-Festplatte.
- Testen Sie Ihre Backups in Abständen, ob diese wirklich vollständig und lesbar sind.
- Achten Sie auf einen aktiven und aktuell gehaltenen Virenscanner in Ihrem Notariat.
- Achten Sie auf aktive Firewalls, die Ihr Notariat gegen direkte Angriffe schützen.

- Sprechen Sie Ihren Systembetreuer auf das Thema an. Der Systembetreuer sollte (sinnvollerweise mit einem Rahmenvertrag) regelmäßig die Lauffähigkeit der Backups und anderen Mechanismen überprüfen
- Stellen Sie Ihre Word- und Office-Umgebung sauber ein, damit hier schadhafte Makros keine Chance haben

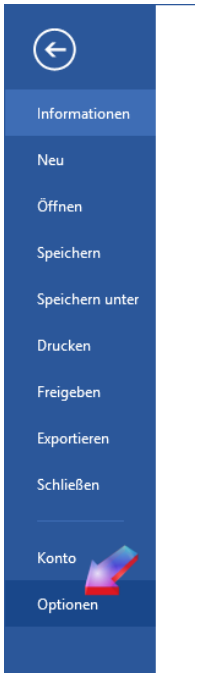
Zu Ihrer Unterstützung stellen wir hier für den letzten Punkt Maßnahmen zusammen, speziell für die Word-Umgebung, die für alle ProNotar Kunden sehr wichtig ist.

Maßnahmen in der Word-Umgebung

Alle folgenden Beispiele werden anhand von Word 2013 aufgezeigt. Ältere Word-Version haben nahezu identische Möglichkeiten, wenngleich die Dialoge und Menüaufrufe etwas anders aussehen können. Sofern Sie eine ganz alte Wordversion einsetzen, die nicht alles an Sicherheitsfunktionen anbieten sollte, so sollten Sie über einen Wechsel auf eine aktuelle Word-Version nachdenken, zumal diese Word Versionen auch von Microsoft nicht mehr mit Sicherheitsupdates versorgt werden.

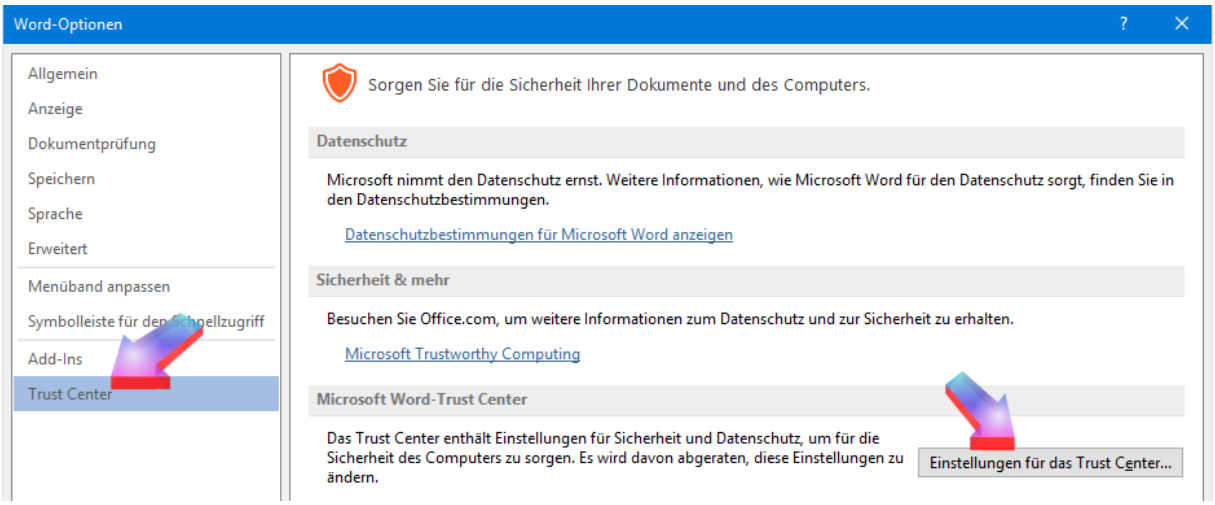
Wichtig: Alle Aktionen, die im Folgenden beschrieben werden, müssen für alle Benutzer auf jeder Arbeitsstation überprüft bzw. durchgeführt werden! Eine programmgesteuerte, automatische Umstellung durch ProNotar ist seitens Windows nicht möglich, denn das könnten die Viren ja direkt nutzen um jede Schutzmaßnahme selbst abzuschalten.

Dokumente aus dem Internet

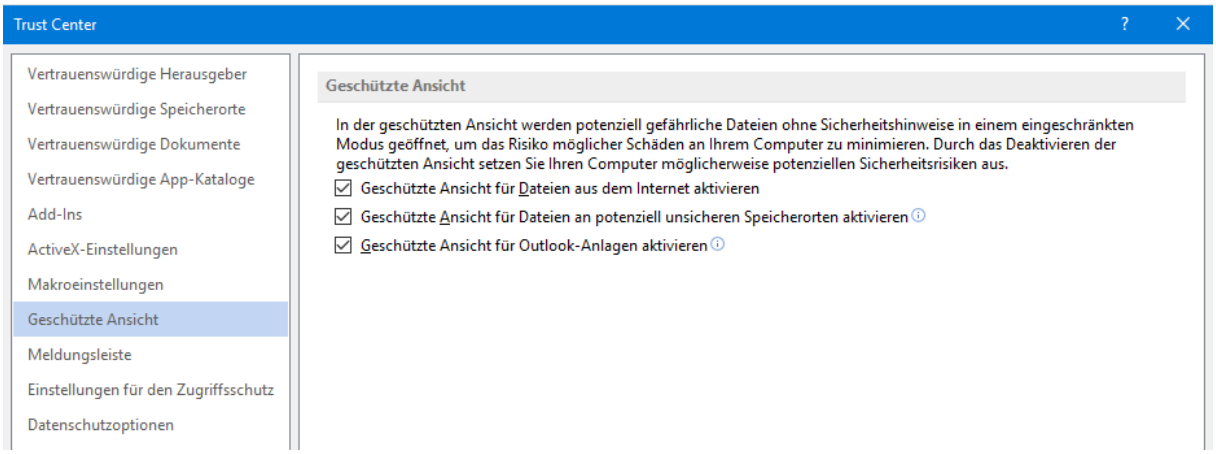


Als erstes sollten Sie in Word überprüfen, dass Dokumente aus unbekannten Quellen besonders behandelt werden (dies betrifft vor allem Dokumenten, die als Anhänge von E-Mails eintreffen).

Öffnen Sie dazu zuerst Datei – Optionen – Trust Center und drücken in dem Dialog den Knopf „Einstellungen für das Trust Center“.



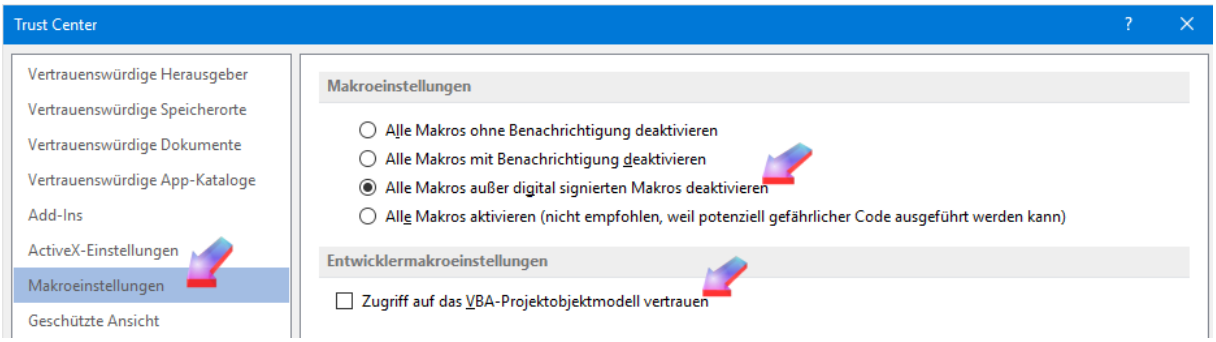
Im Trust Center wählen Sie bitte links die Option „Geschützte Ansicht“. Achten Sie nun darauf, dass alle Haken für die Sicherheit gesetzt sind:



Warum? Wenn Sie mit diesen Einstellungen Dokumente aus unbekannten Quellen wie E-Mails öffnen, so wird der Benutzer darauf hingewiesen und er muss explizit zustimmen, dass mit dem Dokument gearbeitet werden soll. Hier an dieser Stelle nochmals eindringlich die Empfehlung alle Mitarbeiter entsprechend zu schulen, dass wirklich jede E-Mail separat betrachtet werden soll, ob es eine E-Mail für die tägliche Arbeit oder vielleicht doch eine kriminelle Phishing-Mail ist. Wenn der Mitarbeiter eine Rechnung erhält von einer Firma, die er nicht kennt, oder keine Leistungen von dieser Firma bestellt hat, dann bitte unter keinen Umständen die Anhänge der E-Mail öffnen oder speichern!

Makrosicherheit

Wechseln Sie nun auf den linken Menüpunkt „Makroeinstellungen“.

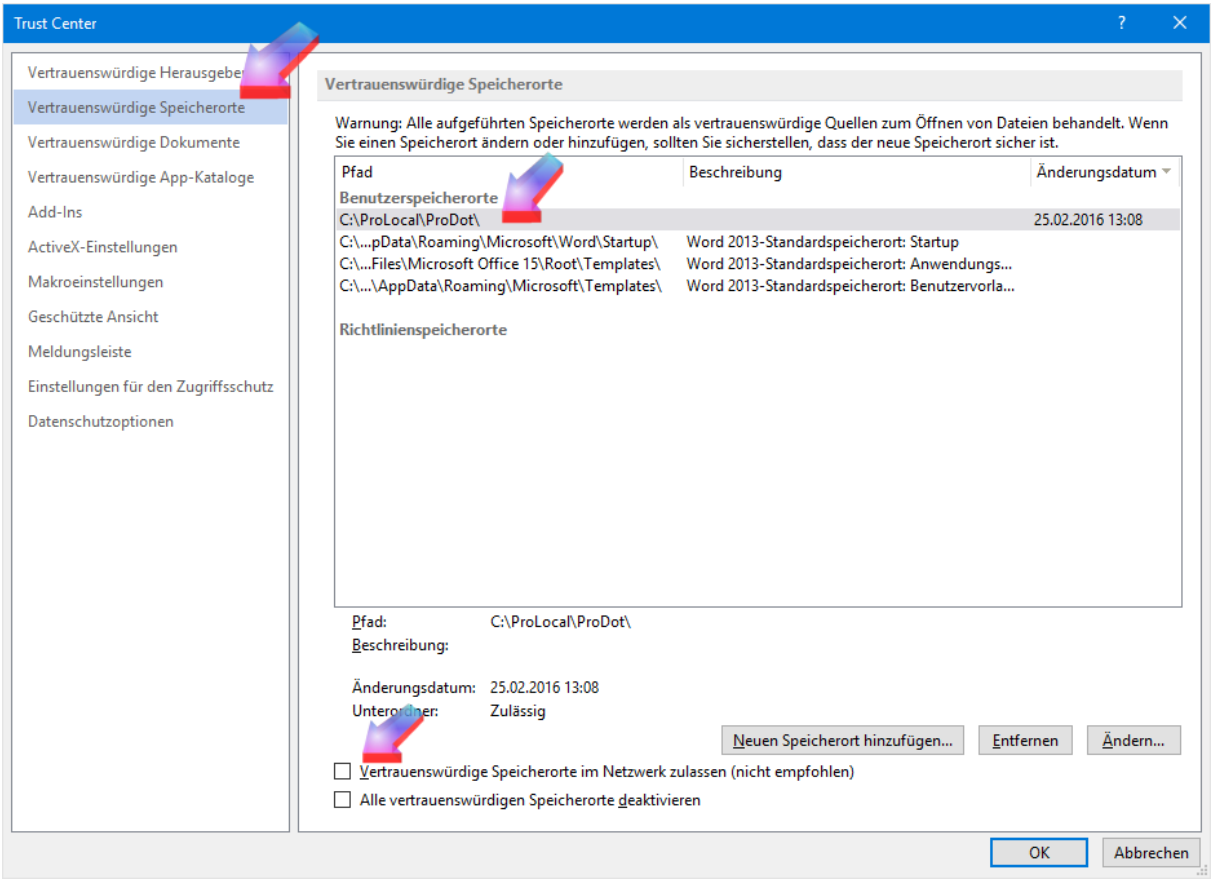


Stellen Sie auf höchste Sicherheit „Alle Makros außer digital signierten Makros deaktivieren“ und deselektieren Sie „Zugriff auf das VBA-Projektmodell vertrauen“.

Jetzt wird nur noch Programmcode ausgeführt, der über ein Zertifikat abgesichert ist. Alle anderen Programme und Makros in Word-Dokumenten führen zu einem Abbruch.

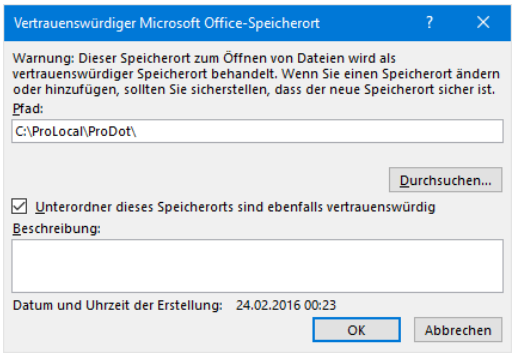
Damit wir Sie dennoch bei der Erzeugung von Urkunden unterstützen können, muss folgende Einstellung zusätzlich gemacht werden:

Wechseln Sie nun bitte auf den linken Menüpunkt „Vertrauenswürdige Speicherorte“.



Wir müssen darin Word erlauben, in einem ganz bestimmten Verzeichnis den Dokumenten zu vertrauen! In diesem Verzeichnis liegen die Vorlagen für alle ProNotar-Erstellungen, auch die Vorlagen, die den ProNotar-Programmcode mitbringen, der die Urkundenerstellung mit unterstützt.

Fügen Sie den lokalen Speicherort hinzu, in dem Sie auf ihre Vorlagen zugreifen. Dies ist meistens das Verzeichnis „C:\ProLocal\ProDot“, hier wird durch die Spiegelung immer der aktuelle Stand vom Server bereit gehalten. Geben Sie auch gleich die Unterordner frei.



Dieser Pfadname kann aber je nach Installation abweichen. Fragen Sie im Zweifelsfalle Ihren System-Administrator oder nehmen Sie mit unserem Support Kontakt auf.

Sofern die Spiegelung nicht aktiv sein sollte, liegt manchmal der Vorlagenpfad auf einem Server und das Verzeichnis ist dann einem Laufwerksbuchstaben zugeordnet.

Auch wenn Sie als Verantwortlicher für die Textintegration direkt auf dem Server arbeiten wollen oder der ProNotar-Aufruf von Vorlagen Ihnen direkt die Original-Dokumente auf dem Server öffnet, kann es sinnvoll sein auch das Vorlagenverzeichnis auf dem Server mit in die Liste der vertrauenswürdigen Dokumente mit aufzunehmen.

Sofern Sie einen solchen Netzwerkpfad auswählen, wird dieser Pfad aus Sicherheitsgründen von Word abgewiesen. Sie müssen vorher den Schalter „Vertrauenswürdige Speicherorte im Netzwerk zulassen“ aktivieren.

> Hinweis: Auch diese Methode ist nur erlaubt für Netzwerkpfade mit Namen (z.B. „\\Samba\ProNotar“). Bei Netzwerkfreigaben, die über eine IP-Adresse gemacht wurden (z.B. „\\192.168.0.50\ProNotar“) ist es nicht möglich dieses Laufwerk hinzuzufügen. Sie müssen in diesem Falle dem Server in Windows einen Namen geben und ihn darüber ansprechen. Besser wäre es aber, wenn Sie gleich die ProNotar-Spiegelung einsetzen, auch aus Geschwindigkeitsgründen.

Beenden Sie die Dialoge mit „OK“ und beenden Sie Word. Starten Sie Word erneut und überprüfen Sie ob die gemachten Einstellungen wirklich übernommen wurden.

Temporäres Öffnen zum Aktualisieren von ProNotar-Programmcode

Nach diesen Einstellungen sollte weitestgehend normal in Word gearbeitet werden können: Die Urkunden und Rechnungen werden erzeugt und Sie haben auf die ganzen ProNotar-Zusatzfunktionen (F11-Sprung, Suche usw.) Zugriff.

Folgender Hinweis muss nur nach Aufforderung unsererseits durchgeführt werden. Nach der Installation in Ihrem Hause ist der Programmteil schon implementiert und er ändert sich sehr selten. Dieser Schritt ist nur der Vollständigkeit erwähnt:

Bleibt noch das Problem, wie neue Version von ProNotar in den geschützten Bereich gelangen. In ProWord gibt es die Funktion, den mitgelieferten VBA-Programmcode automatisch in die Normal.dot einzuspielen und dort die gewünschten Kontextmenüs aufzubauen, die dann in Word für ProNotar Funktionen Verwendung finden. Da dies für Word mit den gemachten Einstellungen ein Eingriff von außen ist, muss vor dieser Funktion wieder in das Trust Center gewechselt werden und dort unter „Makrosicherheit“ der Schalter „Zugriff auf das VBA-Projektmodell vertrauen“ eingeschal-

tet werden. Jetzt können Sie in ProWord den Programmcode , die Menüs und die Tastenkombinationen anlegen lassen. Sind alle Menüs danach wie erwartet aktiv, sollten Sie diesen Schalter wieder ausschalten.

Alles ist sicher, aber es geht etwas nicht ?

Sofern Sie beim Umgang mit den Sicherheitseinstellungen an einer Stelle Probleme haben, so schalten Sie testweise in der Makrosicherheit den Schalter auf „Alle Makros aktivieren“.

Ist das Problem damit behoben, wurde wahrscheinlich eine andere Empfehlung aus diesem Dokument nicht eingehalten, ansonsten steht das Problem nicht in Verbindung mit den Sicherheits-Einstellungen. Schalten Sie danach den Sicherheitsschalter wieder zurück auf „Alle Makros außer digital signierten Makros deaktivieren“.

Fazit: Sicherheit nervt, aber…

Es steht jedem frei, auch ohne die ganzen Sicherheitseinstellungen zu arbeiten, aber Sie tragen in einem Notariat eine große Verantwortung für die Daten. Die Zeit, die notwendig ist, die Sicherheitseinstellungen vorzunehmen und während den Einrichtungsphasen auch wieder kurzzeitig zu deaktivieren ist nichts gegenüber dem Aufwand eines tatsächlichen Virenbefalls und der damit verbundenen Auszeit im Notariat. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein sicheres Gelingen!

Ihr ProNotar-Support

Hotline ProNotar: 0800 9597299
E-Mail: support@ProNotar.de
Homepage: www.pronotar.de

Andreas Krauß Hard- und Softwareservice GmbH
Grub 91, 94539 Grafling
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (TU) Andreas Krauß
Amtsgericht Deggendorf, HRB 1926